

Der Gutshof

Hatte ein Bild.
Ein Gutshof mit Bediensteten, die alles tun,
um ihren Herrn zufrieden zu stellen.
Sie sind an seinem Tisch, sie kennen ihn gut.
Seine Worte sind ihnen Befehl.
Wenn er mal nicht gestört werden will, halten sie
jeden fern.
Nur der kleine Fünfjährige rennt einfach in sein
Arbeitszimmer. Wird dort sogar herzlich
empfangen und erfährt, was sein Papa gerade plant.



Was sollte das Bild mir sagen?
Der Gutsherr ist bestimmt Gott der Vater, aber wer sind die Bediensteten?
Sind das Menschen, die sich ganz in seinen Dienst gestellt haben?
Beim Nachdenken erinnerte ich mich an einige Aussagen in der Bibel.

*Lukas 1,19 Da sagte der Engel: **Ich bin Gabriel. Ich habe meinen Platz in der Gegenwart Gottes.** Er hat mich mit dieser frohen Botschaft zu dir gesandt!*

*Psalm 104,4 ... der seine **Engel zu Winden** macht, seine **Diener zu flammendem Feuer.***

Sind das gar nicht Menschen, sondern diese mächtigen Wesen, die vor dem Thron Gottes stehen und ausführen, was er ihnen aufträgt?

Schon am Anfang der Menschengeschichte stehen sie gebietend da:

*1.Mo 3,24 Nachdem er sie aus dem Garten vertrieben hatte, stellte Gott, der Herr, **Cherubim** auf, die mit einem flammenden, blitzenden Schwert den Weg zum Baum des Lebens bewachen.*

Gott sendet sie, um Menschen eine Botschaft zu überbringen, dass sie ermutigt werden:
Josua 5,14 Ich bin **der Anführer der Heerscharen des Herrn...**

Dem verängstigten Gideon erscheint ein solcher Bote:
*Richter 6,12 Der **Engel des Herrn** erschien ihm und sagte: »Der Herr ist mit dir, tapferer Held!*

Wenn sie eingreifen, wird deutlich, welche Macht sie besitzen:
*2. Kön 19,35 In dieser Nacht **ging der Engel des Herrn hinaus** ins assyrische Lager und tötete 185.000 Mann.*

Manchmal bekommen Menschen Einblick in die unsichtbare Wirklichkeit:
*1.Mo 32,2 Und Jakob zog weiter. Und es begegneten ihm **Engel Gottes***

Jakob sollte erfahren, dass es eine Verbindung zwischen Himmel und Erde gibt.



Die Geschichte in 1. Chr 21,15 macht aber deutlich, dass nicht wir mit den Engeln reden oder sogar verhandeln, sondern nur ihr Gott:

Gott sandte seinen Engel nach Jerusalem, um es zu zerstören. Doch als der Herr sah, wie der Engel die Stadt vernichten wollte, hatte er Mitleid mit dem Volk, und er sprach zu dem Engel, der unter dem Volk wütete: »Halt! Es ist genug!«

16 David blickte auf und sah den Engel des Herrn zwischen Himmel und Erde stehen, das Schwert gezogen und über Jerusalem ausgestreckt.

Der Prophet bekommt dann den Auftrag, David zu sagen, dass er Gott auf diesem Feld einen Altar bauen soll.

Jetzt die Frage, warum darf der Fünfjährige unangemeldet und jederzeit in das Arbeitszimmer?

Er ist der **Sohn**, er hat das **Recht** dazu:

Joh. 1,12 Die ihn aber aufnahmen und an ihn glaubten, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden.

Lukas 15,20 So kehrte er zu seinem Vater nach Hause zurück. Er war noch weit entfernt, als sein Vater ihn kommen sah. Voller Liebe und Mitleid lief er seinem Sohn entgegen, schloss ihn in die Arme und küsste ihn.



Das muss doch diese mächtigen Himmelswesen schon etwas befremden, dass Gott an diesen kleinen, hilflosen, widerspenstigen Menschen so einen Narren gefressen hat. Auch ich kann das nicht wirklich verstehen, sondern nur staunend wahrnehmen.

*Ps. 8,5 wie klein und unbedeutend ist da der Mensch und doch denkst du an ihn und sorgst für ihn!
6 Denn du hast ihn nur wenig geringer als Gott gemacht und ihn mit Ehre und Herrlichkeit gekrönt.*

Da gibt es eine Botschaft und eine Beziehung zum himmlischen Vater, die auch den Engeln ein Rätsel ist:

*1. Pet 1,12 ... wurde euch diese **Botschaft** durch diejenigen verkündet, die in der Kraft des Heiligen Geistes, der vom Himmel gesandt wurde, zu euch gepredigt haben. Und sogar die **Engel sehnen sich danach, etwas davon zu sehen.***

Von Gottes Anordnungen zu wissen ist die eine Sache und da sind diese Boten Gottes echt gut und fleißig. Haben nichts unterlassen um klar zu machen, wie heilig Gott ist, was richtig und falsch ist. So wurde das Gesetz-Moses auf steinernen Tafeln verewigt:

*Gal 3,19 ... **angeordnet durch Engel** in der Hand eines Mittlers.*

Die Gute Botschaft für uns kam durch Geist Gottes über seine Apostel:

Gal 1,8 Verflucht sei jeder Mensch - und das gilt auch für mich -, der eine andere Botschaft verkündet als die, die wir euch gepredigt haben.

Und käme ein Engel vom Himmel und verkündete euch eine andere Botschaft: Er soll in Ewigkeit verflucht sein.

Jesus, der Gekreuzigte und Auferstandene ist eben der einzige Zugang zum Vater:
... ich bin der Weg ... ich bin die Tür ...

*Heb 1,4 Gottes Sohn ist weit **mächtiger als die Engel**, so wie auch der Name, den Gott ihm gab, viel erhabener ist als ihre Namen.*

*5 Denn Gott hat zu keinem Engel gesagt, was er zu Jesus sagte: »Du bist **mein Sohn**. Heute habe ich dich gezeugt.*

Hebr 10,19 Deshalb, liebe Freunde, können wir jetzt zuversichtlich in das Allerheiligste des Himmels hineingehen, denn das Blut von Jesus hat uns den Weg geöffnet.

Das ist die Freiheit seiner Kinder und danach sehnt sich alles:
Röm. 8,20 die ganze Schöpfung hofft auf den Tag, 21 an dem sie von Tod und Vergänglichkeit befreit wird zur herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.



Was ist aber mit den Menschen, die noch auf der Suche sind?
Mir kommt es so vor, als würden sie immer mal wieder, vielleicht einmal die Woche oder in großer Not, an das Tor des Gutshofes kommen, klingeln, ihr Anliegen vorbringen, von den Bediensteten etwas Hilfe bekommen und wieder weggehen.

David hat etwas erlebt, was weit über das Verständnis des Alten Testaments hinausging.
Er hat Jesus gesehen und konnte sagen:

*Ps. 23,1 Der HERR ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.
Ps. 23,6 ... und ich werde für immer im Hause des Herrn wohnen.*